

**Zeitschrift:** Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design  
**Herausgeber:** Hochparterre  
**Band:** 24 (2011)  
**Heft:** [10]: Luzern Design : Gestaltung und Identität als Erfolgsfaktor

**Artikel:** Küchen, Besteck und Kaffeeautomat : Alltagsprodukte aus der Region  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-287208>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## 20/21 // AUSGESUCHT AUFGEFRISCHE KÖNIGIN

Die Architektur hat die Grenzen zwischen Küche, Essen und Wohnen aufgehoben. Die Übergänge von der einen zur anderen Tätigkeit sind flüssig, was im Grundriss zu einem offenen, grossen Raum geführt und die einzelnen kleinen Zimmer von einst abgelöst hat. Umso mehr erstaunt es, dass diese gebauten Tatsachen kaum Eingang ins Denken und ins Sortiment der Möbelhersteller gefunden haben. Der eine stellt weiterhin Küchen her, der andere Tische und Stühle. Diese Lücke schliesst eine neue Premiummarke, die aus der Veriset Küchen entsteht und unabhängig davon geführt wird. Fertigungsstandort ist die Küchenfabrik Muotathal, die in eine Manufaktur umgewandelt wird. Unter einem neuen Markennamen werden ab 2012 Lösungen für den ganzen Küche-Ess-Wohn-Bereich angeboten: von der Kochstelle über den Tisch zum Sideboard und dem Regal. An der Swissbau 2012 ist die offizielle Lancierung geplant. Dort werden zwei Linien für Gesamtlösungen zu sehen sein. Eine davon wird das frisch überarbeitete Küchenprogramm «aluQueen» von Veriset sein. Mit ihren Aluminiumfronten nimmt sie Bezug auf zeitgenössische Möbel im Wohnbereich. Sie eignet sich zur Weiterentwicklung in den Wohnbereich.

Als Veriset 2005 das Küchenmodell «aluQueen» vorstellte, war das eine kleine Sensation in der Branche. Nicht mit Kunsthars überzogene Spannplatten oder Massivholz nutzen die Hersteller als Material für die Fronten, sondern Alucobond – ein Novum in der Küche. Das Sandwichmaterial, das vor allem im Fassadenbau benutzt wird, kommt auch bei der jüngst überarbeiteten Version wieder zum Einsatz. Das Material erlaubt Fronten zu bauen, die halb so schwer und dick wie üblich sind. Das erleichtert den Transport und wirkt auch optisch leichter. Dank der eloxierten Oberfläche ist das Material widerstandsfähig und pflegeleicht.

Dienten bei der ersten «aluQueen» umgebogene Kanten als Griffe, erlauben nun ausgefräste Rundungen das Öffnen und Schliessen der Auszüge und Schränke. Diese Aussparungen sind zugleich das auffallende Gestaltungselement des Küchenmodells, und ihre Schnittkanten setzen die minimale Materialstärke in Szene. AP

---

«ALUQUEEN» 2010

- > Design: Veriset, Root-Luzern
- > Hersteller: Veriset, Root-Luzern
- > Material: Alucobond, Ahorn, Glas, Marmor
- > Bezug: im Fachhandel

---

>[www.veriset.ch](http://www.veriset.ch)  
>[www.kuechenfabrik.ch](http://www.kuechenfabrik.ch)



## AUFGETISCHT

«Dr Papscht het zSpiez sSpäck-Bschteck zschpot bschtellt.» Diesen Zungenbrecher haben wir nie verstanden. Zumdest nicht, was der Papst in Spiez wollte. Erwiesenermassen aber gibt es die unterschiedlichsten Bestecksorten: Dessertlöffel, Käsemesser, Schneckengabel und sicher auch ein Speckbesteck. Die Firma Sola aus Emmen versteht sich auf Essgerätschaften. Seit 1866 entwickelt sie Messer, Löffel und Gabeln – für die Gastronomie ebenso wie für den Privathaus- holt. Inzwischen zählt das Unternehmen zu den fünf grössten Besteckherstellern weltweit. Mit dem «Espace Design» vergeben sie seit Kurzem ein Kulturprozent. Das letzte ging an Alfredo Häberli. So gestaltete er die Serie «Cut». Sein Entwurf soll europäische und asiatische Esskultur vereinen: Wer Gabel und Löffel umdreht, kann mit Stäbchen weiteressen. Entstanden ist ein fünfteliges Set. Hergestellt wird es aber nicht in Emmen und auch nicht in Spiez. Sondern im fernen Asien, in der hauseigenen Manufaktur im indonesischen Surabaya. LG

### BESTECKSET «CUT»

- >Design: Alfredo Häberli
- >Hersteller: Sola Switzerland, Emmen
- >Material: Edelstahl 18/10
- >Bezug: im Fachhandel
- >Preis: CHF 324.-

>[www.sola.ch](http://www.sola.ch)

## C-A-F-F-E-E

«Ist Kaffee giftig?», soll sich der schwedische König Gustav im 18. Jahrhundert gefragt haben. Worauf er einen Häftling verurteilt haben soll, täglich Kaffee zu trinken. Dieser überlebte das Experiment und auch den König, der bei einem Attentat erschossen wurde. Giftstoffe hin oder her – das «Käfele» gehört zu unseren liebsten Hobbys. Herr und Frau Schweizer trinken 1140 Tassen jährlich. Mitverantwortlich für diesen hohen Konsum ist die Firma Thermoplan aus Weggis. Sie entwickelt Vollautomaten für die Gastronomie. Solche Geräte vereinfachen die Kaffeezubereitung: Ein Knopfdruck, die Tasse ist voll, und der Kaffeesatz entschwindet ungesehen im Behälter. Das Modell «Black & White One» brüht zwei Liter pro Minute. Das sind 180 Espressi pro Stunde oder aber 140 Tassen Kaffee. Nebst der Technik haben die Entwickler dem Touchscreen besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Genauso logisch leitet sich der Name her: Black steht für den Kaffee, White für die Milch. LG

### KAFFEEVOLLAUTOMAT «BLACK & WHITE ONE»

- >Hersteller: Thermoplan, Weggis
- >Grösse: 420 × 520 × 660 Millimeter
- >Gewicht: 43 kg
- >Bezug: Fachhandel
- >Preis: auf Anfrage

>[www.thermoplan.ch](http://www.thermoplan.ch)

